

Im Jahre 1916 des gewöhnlichen Jahres... 3.00 Mk. durch die Post 3.25 Mk.

Saale-Zeitung.

Fünzigster Jahrgang.

wenden die Eigentümer... 11 Uhr, in der Sonntagnummer...

Erhalten und nicht... Sonntag und Montag einmal.

Spottkolumne und Haupt-Beilage... Halle, Nr. 230, Marktstraße 17.

Erfolgloser französischer Angriff gegen Höhe 304.

Grens Friedensbedingungen.

Grens Offenherzigkeiten dem Mitarbeiter der „Politiken“ gegenüber werden vielfach dahin gedeutet, daß England nicht mehr abgeneigt sei, über den Frieden zu sprechen.

Man erhalte den Eindruck, daß England zu einem Frieden bereit sei, der Belgien, Serbien und Montenegro die Unabhängigkeit wieder gibt und ein internationales Schiedsgericht einführt.

Richtig ist ja, daß Herr Gren die Ansprüche Englands, an den Forderungen von Versaill, der Deutschland zerschmettern will, gemein, herabgemindert hat.

Welche Garantien bietet denn England dafür, daß Belgien nicht mehr als Pfort von England angesehen wird?

Ueber Serbien und Montenegro läßt sich noch weniger sprechen. England will, daß Serbien und Montenegro in ihrem früheren Umfang wiederhergestellt werden.

Welche Garantien bietet denn England dafür, daß Belgien nicht mehr als Pfort von England angesehen wird?

Ueber Serbien und Montenegro läßt sich noch weniger sprechen. England will, daß Serbien und Montenegro in ihrem früheren Umfang wiederhergestellt werden.

Ueber Serbien und Montenegro läßt sich noch weniger sprechen. England will, daß Serbien und Montenegro in ihrem früheren Umfang wiederhergestellt werden.

Ueber Serbien und Montenegro läßt sich noch weniger sprechen. England will, daß Serbien und Montenegro in ihrem früheren Umfang wiederhergestellt werden.

Ueber Serbien und Montenegro läßt sich noch weniger sprechen. England will, daß Serbien und Montenegro in ihrem früheren Umfang wiederhergestellt werden.

Ueber Serbien und Montenegro läßt sich noch weniger sprechen. England will, daß Serbien und Montenegro in ihrem früheren Umfang wiederhergestellt werden.

Ueber Serbien und Montenegro läßt sich noch weniger sprechen. England will, daß Serbien und Montenegro in ihrem früheren Umfang wiederhergestellt werden.

Ueber Serbien und Montenegro läßt sich noch weniger sprechen. England will, daß Serbien und Montenegro in ihrem früheren Umfang wiederhergestellt werden.

Ueber Serbien und Montenegro läßt sich noch weniger sprechen. England will, daß Serbien und Montenegro in ihrem früheren Umfang wiederhergestellt werden.

Ueber Serbien und Montenegro läßt sich noch weniger sprechen. England will, daß Serbien und Montenegro in ihrem früheren Umfang wiederhergestellt werden.

Ueber Serbien und Montenegro läßt sich noch weniger sprechen. England will, daß Serbien und Montenegro in ihrem früheren Umfang wiederhergestellt werden.

Ueber Serbien und Montenegro läßt sich noch weniger sprechen. England will, daß Serbien und Montenegro in ihrem früheren Umfang wiederhergestellt werden.

Ueber Serbien und Montenegro läßt sich noch weniger sprechen. England will, daß Serbien und Montenegro in ihrem früheren Umfang wiederhergestellt werden.

Ämtliche Meldung der Heeresleitung.

Großes Hauptquartier, 17. Mai. Westlicher Kriegsschauplatz. Südwestlich von Sens fanden im Anschluß an Minen-

Westlicher Kriegsschauplatz. Nichts Neues.

Valkon-Kriegsschauplatz. Eine im Bardar-Gebiet gegen unsere Stellung vor-

Geesegeht an der Handbrücken Fronte.

WTB. Brüssel, 17. Mai. Gestern nachmittag erschienen englische Spezialkräfte vor der handbrücken Fronte.

England stellt sich für die Aufhebung der Neutralität in die Gegenwart.

England stellt sich für die Aufhebung der Neutralität in die Gegenwart.

England stellt sich für die Aufhebung der Neutralität in die Gegenwart.

England stellt sich für die Aufhebung der Neutralität in die Gegenwart.

England stellt sich für die Aufhebung der Neutralität in die Gegenwart.

England stellt sich für die Aufhebung der Neutralität in die Gegenwart.

England stellt sich für die Aufhebung der Neutralität in die Gegenwart.

England stellt sich für die Aufhebung der Neutralität in die Gegenwart.

England stellt sich für die Aufhebung der Neutralität in die Gegenwart.

England stellt sich für die Aufhebung der Neutralität in die Gegenwart.

England stellt sich für die Aufhebung der Neutralität in die Gegenwart.

England stellt sich für die Aufhebung der Neutralität in die Gegenwart.

England stellt sich für die Aufhebung der Neutralität in die Gegenwart.

und Harzen, liberal, beantragte, daß Männer mit Gewissensfrüpfeln in der Armee, die sich weigern, Befehlen zu gehorchen, vor ein Kriegsgericht gebracht werden sollen.

Westlicher Kriegsschauplatz. Nichts Neues.

Valkon-Kriegsschauplatz. Eine im Bardar-Gebiet gegen unsere Stellung vor-

Geesegeht an der Handbrücken Fronte.

WTB. Brüssel, 17. Mai. Gestern nachmittag erschienen englische Spezialkräfte vor der handbrücken Fronte.

England stellt sich für die Aufhebung der Neutralität in die Gegenwart.

England stellt sich für die Aufhebung der Neutralität in die Gegenwart.

England stellt sich für die Aufhebung der Neutralität in die Gegenwart.

England stellt sich für die Aufhebung der Neutralität in die Gegenwart.

England stellt sich für die Aufhebung der Neutralität in die Gegenwart.

Ein Ultimatum an Mexiko?

c. B. New York, 17. Mai. „New York Tribune“ meldet, daß die Regierung der Vereinigten Staaten eine wichtige Beratung abhielt, die sich mit der mexikanischen Frage befaßte.

Die amerikanischen Offiziere, die als Lehrer an den Militärakademien angestellt sind, erhielten den Befehl, sich zur Verfügung ihrer Kommandos an der mexikanischen Grenze zu halten.

Die amerikanischen Offiziere, die als Lehrer an den Militärakademien angestellt sind, erhielten den Befehl, sich zur Verfügung ihrer Kommandos an der mexikanischen Grenze zu halten.

Die amerikanischen Offiziere, die als Lehrer an den Militärakademien angestellt sind, erhielten den Befehl, sich zur Verfügung ihrer Kommandos an der mexikanischen Grenze zu halten.

Die amerikanischen Offiziere, die als Lehrer an den Militärakademien angestellt sind, erhielten den Befehl, sich zur Verfügung ihrer Kommandos an der mexikanischen Grenze zu halten.

Die amerikanischen Offiziere, die als Lehrer an den Militärakademien angestellt sind, erhielten den Befehl, sich zur Verfügung ihrer Kommandos an der mexikanischen Grenze zu halten.

Die amerikanischen Offiziere, die als Lehrer an den Militärakademien angestellt sind, erhielten den Befehl, sich zur Verfügung ihrer Kommandos an der mexikanischen Grenze zu halten.

Die amerikanischen Offiziere, die als Lehrer an den Militärakademien angestellt sind, erhielten den Befehl, sich zur Verfügung ihrer Kommandos an der mexikanischen Grenze zu halten.

Die amerikanischen Offiziere, die als Lehrer an den Militärakademien angestellt sind, erhielten den Befehl, sich zur Verfügung ihrer Kommandos an der mexikanischen Grenze zu halten.

Die amerikanischen Offiziere, die als Lehrer an den Militärakademien angestellt sind, erhielten den Befehl, sich zur Verfügung ihrer Kommandos an der mexikanischen Grenze zu halten.

unserer Infanterie und durch das Sperrfeuer unserer Artillerie blutig abgewiesen. Nach wie vor sind die Stellungen zwischen Fähr 304 und dem Walde von Avocourt fest in unserer Hand.

### Die Stunde der Entscheidung ist da — für Frankreich.

Die „Köln. Zig.“ meldet von der französischen Grenze: Der Heeresanführer der Kammer hat nun, wie er der Presse mitteilt, den Ministerpräsidenten Briand und den Kriegsminister über die Zustände angehört, die zu gewissen Veröffentlichungen in der Presse Anlaß gegeben haben, sowie über die neuen Weisungen über die Ueberwachungen der militärischen Berichterstattung. Ingeborgenen Angaben über den Inhalt der im Ausfluß gegebenen Erklärungen hat die Zensur der Presse aber nicht gestattet, obwohl der Ausfluß selbst nicht unangenehm war. Seit seiner Rückkehr von der Front schlägt Clemenceau eine Sprache an, die offen andeutet, daß es nach den Erfahrungen, die er und die anderen Parlamentarier bei der Reise an die Front gemacht haben, diesmal mit der Geburt der republikanischen Mehrheit zu Ende ist. So fährt er nach seinen letzten Andeutungen hierüber jetzt noch deutlicher fort. Er schreibt: Die einfachen Bürgerleute beginnen schon halb und halb Dinge zu sehen, die für sie von höchstem Interesse sind. Die Deputierten waren ohne Zweifel bereits auf dem Wege, klar zu sehen, andererseits ließ sich annehmen, daß sie die ausdrückliche Anweisung erhalten haben, ihre Unterjudung in kürzester Zeit zu beenden. Meine Ansicht gründete sich nur auf Briefe, die ich durchaus nicht veranlaßt habe, die mich aber lebhaft wegen der vollkommenen Uebereinstimmung der Eindrücke befremden. Was meine Uebereinstimmung beträftigt, ist der Umstand, daß, wenn gewisse Worte einmal ausgesprochen sind, es keine künstlich aufgebauete parlamentarische Kombination mehr gibt, die gegen die unbestreitbare Feststellung der Tatsachen standhält. Es gibt Stunden des Abwartens und Stunden, in denen man sich entscheiden muß. Die Stunde der Entscheidung ist für jeden Kampfen gekommen, der die höchste Gefahr vor unseren Wälfen abwendet wird. Das alles ist zwar noch ein wenig dunkel, aber doch deutlich genug. Die Lage an der Front tendenziell sich in der höchsten Gefahr für die französischen Waffen. Möge das Parlament mit der Regierung abmachen, wer die Verantwortung trägt!

### Italien.

#### Der österreichische Sieg in Südtirol.

Am 23. Mai jährt sich der für Italien so unruhigste Tag seiner Heimückungskriegserklärung an einen langjährigen Bundesgenossen Österreich-Ungarn. Es trifft sich gut, daß unsere tapferen Waffenbrüder gerade diese Gedenkwoche mit einem schönen Erfolge über die Italiener feiern können. Und jult auf der Anmarschlinie zu dem von diesen mit so heftiger Eifer erstrittenen Trient haben diese sich jetzt, nachdem sie ein Jahr lang vergebens die unerhörteste Verteidigungsmauer der Defensider und Ungarn heran hatten, eine sehr empfindliche Schlanke geholt. Hier drangen die Kaiserlichen Truppen, nachdem ihre vorrückende Artillerie eine überwältigende Wirkung ausgeübt hatte, schließlich nach Rovereto auf dem Armenterra-Rücken, auf der hochsteigende von Riesgüter in die erste Stellung ein, nachdem 85 Offiziere und über 2500 Mann gefangen. Der Erfolg prägt sich auch in der großen Kriegsbute aus, die 11 Wafschneidemaschinen und 7 Geschütze umfaßt. Gleichzeitig wurde noch an vielen anderen Stellen der langgedehnten Front gestämpft. Beachtenswert ist die Mitteilung des österreichischen Heeresberichtes, daß sich die Artilleriekämpfe auf die ganze Frontlinie ausgedehnt und vielfach zu großer Heftigkeit gesteigert haben. Selbst von Monfalcone, also ganz nahe der Küste von der Niemeer-Bucht, drang der in diesem Kriege bisher oft rühmlich genannte Götter Kaniburn in die feindlichen Gräben ein und nahm 5 Offiziere und 150 Mann gefangen. Die jüngst eroberte Stellung westlich von San Martino am Dobredo-Plateau wurde weiter ausgebaut; auch hier wurden 145 Gefangene gemacht und Kriegsmaterial erbeutet. Genoa wurde am Götter Präsidenten bei Ponzepa in Karnten und am Col di Lana glücklich gegen den Feind gestämpft.

#### Aufgaben der italienischen „Offensive“.

Italienische Zeitungen ist die interessanteste Feststellung zu entnehmen, daß die italienische Zensur Presseveröffentlichungen zuläßt, die im Rahmen der wünschenswerten militärischen Situationsberichte von der Notwendigkeit eines Ueberanges des italienischen Heeres aus der bisherigen „Defensive“ in die Offensive zur Beschleunigung des Endsieges Italiens sprechen.

So gesteht Italien auf heuchlerischen Umwegen seine Unfähigkeit zu liegen ein!

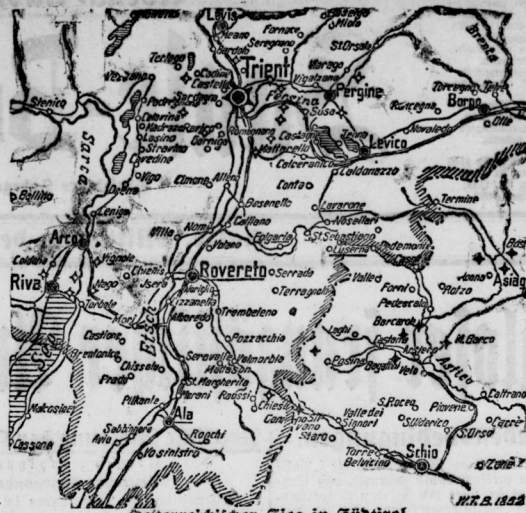
#### Österreichischer Fliegerangriff auf Venedig.

WTB. Venedig, 16. Mai. („Agenzia Stefani“) Gestern abend kurz vor 9 Uhr meldeten die Nachrichten die Annäherung feindlicher Flugzeuge. Es wurde sofort Alarm gegeben. Der Angriff richtete sich gegen Venedig und Mestre. Das letzte und anhaltende Feuer unserer Fliegerbatterien erlaubte dem Angreifer nicht, auf die angegriffenen Städte niederzugehen, und verminderte die in die Wirkung seiner Bomben. In Venedig wurde nur ein Privathaus beschädigt und kein Verlust an Menschenleben verursacht. In Mestre wurden zwei Personen getötet, einige leicht verletzt und sehr leichter Schaden angerichtet. Um 10 Uhr abends kehrten die feindlichen Flugzeuge, anbandert von dem Feuer unserer Fliegerbatterien verfolgt, nach ihren Ausgangsstationen zurück.

### Suchomlinow.

Kopenhagen, 16. Mai.

Die letzten hier eingetroffenen Petersburger und Mosauer Zeitungen veröffentlichen neues reichhaltiges Material zur Affäre Suchomlinow, welches nachfolgende zusammenfassend wiedergeben ist: Die Prüfung der während der Ausladung bei Suchomlinow beschlagnahmten Aktenstücke und Briefschaften ist noch nicht beendigt. Viele Dokumente haben erst der Definierung. Von vielen Aktenstücken des Kriegsministeriums, die Suchomlinow seinerzeit in seine Wohnung mitgenommen hat, werden Kopien angefertigt, damit die Aktenstücke dem Anführer des Kriegsministeriums



Österreichischer Sieg in Südtirol.

wiedererstattet werden können. Mehrere Staatsanwälte und deren Gehilfen sind Tag und Nacht mit der Prüfung und Kopierung dieser Aktenstücke für die Anklagebehörde beschäftigt. Die mit der Schließung der beschlagnahmten Dokumente beschäftigten Personen sind enttäuscht, jenen berührt gemordeten, in der Reichsdruckerei anlässlich der Suchomlinow-Debatte zur Sprache gebracht, von einer sehr hohen Persönlichkeit an Suchomlinow gerichtet Brief nicht vorgefunden zu haben. Damals wurde die Ansicht ausgesprochen, dieser zur Rechtfertigung Suchomlinows geschriebene Brief könnte auch noch höherstehende Persönlichkeiten in die Affäre hineinziehen. Die die Unterjudung führenden Personen nehmen an, daß Suchomlinow nach der Debatte in der Reichsdruckerei diesen Brief an einem sicheren Orte verwahrt hat, um ihn im gegebenen Moment gegen seine Feinde auszuspielen. In Suchomlinows Wohnung wurden viele Dokumente gefunden. Die Staatsanwälte glauben nun, einen Verhaftungsgrund zu besitzen. Suchomlinow habe viele Gemärd zur Verfügung von in seinen Diensten lebenden Spionen und Spähern benutzt. Suchomlinow erklärt dagegen, er liebe die Kräfte des russischen Volkes und habe in seinem Hause oft kleine Musterabende veranstaltet.

Mehrere Tage vor seiner Verhaftung wurden sämtliche Telefongespräche Suchomlinows belauscht. Dabei soll festgestellt worden sein, daß Suchomlinow verschiedene Objekte und Angelegenheiten mit Namen belegte, deren Bedeutung nur ihm und mit ihm sprechenden Personen bekannt war. Selbstverständlich werden nunmehr verschiedene Momente aus Suchomlinows Leben gegen ihn ausgelegt. So gehen die Führer der Unterjudung von seinerzeitigen Eheverhältnissen der Frau Suchomlinows gegen ihren früheren Mann Autowitsch heran. Als Suchomlinow sich in Frau Autowitsch verliebte und sie heiraten wollte, weigerte sich Suchomlinow hartnäckig, in eine Ehebindung einzumitteln. Suchomlinow war damals Chef des Kiower Militärbezirkes und nutzte seinen Einfluß aus, um die Scheidung des Ehepaars Autowitsch zu erzwingen. Durch falsche Zeugen wurde Autowitsch des Ehebruchs beschuldigt, und das zuständige Konsistorium sprach nach wenigen Wochen das Scheidungsurteil aus, obwohl sich Ehebindungsprozesse in Rußland in der Regel etwa 5 Jahre hinstrecken. Autowitsch protestierte und veröffentlichte eine Broschüre über seine Ehe-Angelegenheit. Er wandte sich mit einer Klage an den Senat. Die Unterjudung kam auch fraglos in der Reichsdruckerei zur Sprache. Nichts aber half. Niemand wagte gegen den inzwischen zum Kriegsminister ernannten Suchomlinow vorzugehen, und alle Anklagen erkannten seine Ehe mit der geschiedenen Frau Autowitsch an. Zwischen den Zeilen der liberalen Petersburger Zeitungen liest man den Tadel über den traurigen Mut der Staatsanwälte, jetzt auch eine Anklage wegen geschwätziger Ehe gegen Suchomlinow erheben zu wollen. Dem Vernehmen nach wird trotz des heftigen Protestes Suchomlinows eine Unterjudung auch wegen seiner Beziehungen zu dem hingerichteten Maslajew geführt. Die höchste Untersuchungskommission berührt diese Frage nicht, weil ihr aufgetragen wurde, die Unterjudung nur wegen der Untreuepflichten im Kriegsministerium und der Ursachen des Munitionsmangels zu führen. Suchomlinow wußte, daß man ihn in Verbindung mit der Angelegenheit Maslajew bringen will. Er verzögerte daher schon früher eine kleine Denkschrift an den Zaren (wie an dem damaligen Stabschef von Ostpreußen, Großfürst Nikolai, worin er nachzuweisen suchte, daß er Maslajewow in der Reichsdruckerei in gutem Glauben vertriebe, da er von dessen Verrat keine Wirkung hatte. Die Abreise des Senators Bogorodski nach Tiflis wird von der Petersburger Presse so geäußert, daß Bogorodski den Großfürsten Nikolai sowie seinen früheren Stabschef Januszewitsch verhören soll, welche allein in der Angelegenheit Maslajewow vollkommen Bescheid wissen. Welsch wird jetzt behauptet, zwischen Suchomlinow und Großfürst Nikolai habe von jeher eine feindliche Misallianz bestanden. Die Feindschaft habe zugunehmen, als Großfürst Nikolai zum Stabschef ernannt wurde, da Suchomlinow ebenfalls auf diesen Posten gehofft hatte. Schon zu Beginn des Rückzuges aus den Karpaten sprach man in Petersburg die Vermutung aus, Suchomlinow habe darum die Munition für die Armee zurückgehalten, um den Großfürsten Nikolai durch die Niederlagen zu Falle zu bringen.

### Vom Balkan.

#### Erhöhte Patronenstärke auf der Front bei Saloniki.

Aten, 16. Mai. Aus Saloniki melden die Blätter übereinstimmend: Heftige Patronenstärke auf der Front des ganzen Balkan, namentlich südlich von Dozran.

#### Griechisch-italienische Zusammenstöße?

e. B. Wien, 17. Mai. Nach unverbürgte Athener Meldungen behaupten, daß es zu Zusammenstößen zwischen griechischen Truppen und einer italienischen Kompanie gekommen sei, welche die Gänge von Bagunia übermäßig besetzt hatten. Griechische Truppen hätten die Italiener angegriffen und die letzteren von Bagunia vertrieben.

### Vermischte Kriegsnachrichten.

#### Die deutschen Schiffe in Portugal.

Die portugiesische Regierung veröffentlicht in ihrem amtlichen Organ, daß im ganzen 78 deutsche Schiffe beschlagnahmt wurden, von denen aber nur 6 sich in permissivem Zustande befinden. Die deutschen Mannschaften haben sie eben durch Vernichtung unerfessbarer Waffenteile unbrauchbar gemacht.

Auf den von Portugal beschlagnahmten deutschen Schiffen befinden sich auch schweizerische Waren. Die Regierung in Bern ist bemüht, die für die schweizerischen Empfänger bestimmten Waren, worunter Tabakbindungen sind, freizugeben.

In Badajoz an der portugiesischen Grenze wurde am 4. d. M. eine ungeheure Explosion vernommen, die Häuser ins Wanken brachte. Da ein Erdbeben wegen der ähnlichen Wirkung nicht in Frage kommen kann, nimmt man an, daß im Besonderen Portugal, wo Unruhen herrschen, ein großes Munitionsmagazin in die Luft geflogen ist.

#### Erholungsurlaub für Krantenschwestern in der Schweiz.

WTB. Bern, 16. Mai. Unter dem Vorstige des Bundesrates Hoffmann fand im Bundeshaufe die Bildung eines Damenausflusses zwecks Ausnahme erholungsbedürftiger Krantenschwestern kriegerischer Staaten statt. Zur Präsidentin wurde Frau Bundesrat Hoffmann gewählt. Vertreter des Hotelgewerbes leisteten mit, daß zahlreiche Mitglieder des Hotelvereins sich bereit erklärt hätten, die Krantenschwestern kostenlos aufzunehmen. Mit der Aufnahme soll Anfang Juni angefangen werden. Es dürfen etwa 200 Pflegerinnen in Betracht kommen. Die Einladungen an die verschiedenen Staaten erfolgt auf diplomatischem Wege. Nationalrat Ador übernahm in seiner Eigenschaft als Präsident des Internationalen Roten Kreuzes das Ehrenpräsidium.

#### Ein neuer Beweis für die „Menschlichkeit“ unserer Feinde.

WTB. Bern, 16. Mai. Der „Tamps“ bringt Antworten der kriegerischen Staaten auf den Vorschlag des Roten Kreuzes, es möchte jeweils ein Waffenstillstand verabredet werden, während dessen die Sanitätsmannschaften die Toten aufnehmen und identifizieren könnten. Deutschland antwortete, daß es die Frage von der Initiative der Gegner abhängig mache. Demgegenüber stehen die Antworten der Verbandsmächte, die aus militärischen Gründen glatt ablehnen. Trotzdem bringt es der „Tamps“ fertig, zu behaupten, daß offenbar, wenn Deutschlands Antwort günstig gewesen wäre, die gewünschte Vereinbarung hätte beschloffen und zu gutem Ende geführt werden können.

#### Die englische Niederlage bei Katia und Duedin.

e. B. Wien, 17. Mai. Nach einer Drahtmeldung des „Neuen Wiener Journals“ aus Lugano berichten italienische Blätter nach der Zeitung „Euz und Rair“, daß die Engländer, die die Türken gegen die Dörfer Katia und Duedin gegen die Engländer richteten, sehr heftig waren. Die Engländer erlitten eine schwere Niederlage. Die Stellungen bei Duedin wurden von drei schottischen Kompagnien verteidigt. In den Kämpfen beteiligten sich acht englische Flieger, die 41 Bomben abwarfen.

#### Ein neuer Pflanz auf Japan.

Amsterdam, 16. Mai. Wie ein Londoner Gewürzmann aus zuverlässiger Quelle meldet, stehen England und Frankreich mit der japanischen Regierung in Verhandlungen, um Japan zu veranlassen, Truppen zur aktiven Teilnahme am Kriege nach Europa zu senden. Das japanische Kabinett ist wenig geneigt, diesem Wunsch zu entsprechen.

#### Italienische Leben.

Dem Nionzo-Gebiete scheint vom Schicksale ein besonders schweres Los auferlegt zu sein. Die Italiener arbeiten planmäßig an der Bewältigung des Landes. Es soll angesetzt werden in jenem Zustand zurückgeführt werden, den



es um die Mitte des 14. Jahrhunderts aufgewiesen hat. In erschütternden Worten schildert damals der Patriarch Nilofans die Trostlosigkeit des Gebietes. Was die zahlreichen kriegerischen Einfälle nicht zerstörten, vernichtete der tödliche Frost mit seinen wilden Schreien. Die Bewohner wandern aus, Städte und Dörfer zerfallen. Im Jahre 1420, als Braut an Benedikt angeheiratet wurde und damit auch die weltliche Herrschaft der Landespatriarchen ein Ende hatte, war das Land eine unfruchtbare Wüste, ohne Straßen und Kanäle, ohne jegliche Hilfsmittel gegen die Ueberflutungen des Flusses und das Mästen der Pestilenz. Und früher war es das „römische Paradies“ gewesen. Grial erhob sich erst im vorletzten Jahrhundert unter der liebevollen Pflege der Kaiserin Maria Theresia. Sie ließ Flüsse und Kanäle reinigen, Dämme anlegen, Sümpfe trocken legen, Buschwerk flächen — jerner sorgte sie dafür, daß frische Volkskraft in das arme Gebiet kam.

### Der Kriegswirtschaftsplan.

Dem Hauptausschuß des Reichstags, der die Erörterung der Ernährungspolitik beauftragt bis zur erfolgten Umgruppierung des Reichstags des Jahres verlagert hat, liegen bereits zwei ausführliche Varianten auf alsbaldige Einführung neuer Kriegswirtschaftsmaßnahmen vor. Der konservative und der fortschrittliche Antrag verfolgen damit das gleiche Ziel wie die entsprechende Eingabe des heutigen Reichstages. Die Konventionen stellen das Ziel fest umzusetzen gleich in den ersten Sätzen ihres Antrags auf: „Für das kommende Geschäftsjahr ist ein Wirtschaftsplan bereits im Gange aufzustellen; zur Erreichung einer organischen und systematischen Durchführung der Versorgung des Volkes mit Nahrungsmitteln muß eine zusammenfassende Zentralfstelle geschaffen werden, die dafür zu sorgen hat, daß die zu ergreifenden Maßnahmen nach im voraus festgesetzten einheitlichen Grundrissen durchgeführt werden; dieser Zentralfstelle ist auch die Militärverwaltung durch entsprechende Vertreter anzuschließen und ihr unterstellt auch die Bewirtschaftung der besetzten Gebiete des Auslandes“. Der fortschrittliche Antrag umschließt dagegen in der Einleitung die wichtigsten Aufgaben, die nötigenfalls zu schaffenden weiteren Reichstellen für die Lebensmittelversorgung obliegen sollen: eine gerechte, die Verhältnisse von Stadt und Land berücksichtigende Verteilung der vorhandenen Lebensmittel zu angemessenen Preisen, rücksichtslose Bekämpfung der Zurückhaltung von und des Wunders mit Lebensmitteln sowie der Hamsterei, möglichst weitgehende Rationierung und Verteilung seitens der Gemeinden und regelmäßige Kontrolle der Lebensmittelgeschäfte. Der frühzeitige Kriegswirtschaftsplan ist also gemeinschaftliche Forderung und wird wahrscheinlich auch von allen übrigen Parteien einmütig verlangt werden. Dagegen wird man in den Einzelvorstellungen zur Durchführung des Planes natürlich weit auseinandergehen. Wenn z. B. der konservative Antrag die alsbaldige Aufhebung des Verbotes der Hausgeschlachtung fordert, so werden dieser Begründung förmlicher Fleischhändler sehr erhebliche Bedenken entgegengehalten werden. Im fortschrittlichen Bewirtschaftungsprogramm lautet die entsprechende Forderung: „Das Verbot der Hausgeschlachtung ist anzuhängen, sie sind aber anmeldepflichtig zu machen und nur in einem Umfange zuzulassen, der die verminderte Fleischversorgung der übrigen Bevölkerung in angemessener Weise berücksichtigt.“ Wahrscheinlich werden auch in den folgenden Forderungen. Aber gerade diese Unterschiede bürden für eine gründliche Beratung und für eine sachliche Auswahl des Besten und dem Allgemeinwohl Zutraglichsten.

### Deutsches Reich.

#### Die schwebenden Steuerfragen.

WTB. Berlin, 17. Mai. Im Steuerantrag des Reichstages gab zu Beginn der heutigen Sitzung der Staatssekretär des Reichsfinanzamtes Dr. Helfferich nachstehende Erklärung ab: Gestern und vorgestern haben Verhandlungen mit den Finanzministern der Bundesstaaten über die schwebenden Steuerfragen stattgefunden. Die Ergebnisse der Beratungen lassen erhoffen, daß die bisher noch ungeklärten Fragen zu einer Lösung geführt werden können. Angesichts des engen Zusammenhanges der verschiedenen Steuervorlagen erscheint es, bevor der Steuerantrag seine Beratungen fortsetzt, nützlich, abzuwarten, inwieweit sich die Lösung hinsichtlich der verschiedenen Punkte, die mit dem Gesetze über die Kriegsteuer im Zusammenhang stehen, erfüllt.

Der Hauptausschuß des Reichstages wird morgen die zweite Sitzung des Kriegsteuererlasses vornehmen. Auf Wunsch des Vorsitzenden verlagert sich darauf der Steuerantrag auf Freitag vormittag (Zusammenkunft: sämtliche Steuervorlagen).

#### Die einmalige Reichsvermögenssteuer.

T. U. Berlin, 17. Mai. Die Finanzminister der Einzelstaaten haben auch gestern noch den ganzen Tag über die schwierige Frage beraten, wie die neuen Reichsteuern zustande gebracht werden können, ohne daß ein gar zu starker Eingriff in die einzelstaatlichen „Steuerprivilegien“ erforderlich wird. Ob es bereits zu einer Verständigung gekommen ist, darüber liegen zur Stunde noch keine festeren Mitteilungen vor. Aber nach verschiedenen Anzeichen ist man zu der Annahme berechtigt, daß die bundesstaatlichen Minister sich zu der einmaligen Reichsvermögenssteuer entschließen wollen.

### Als fünftägiger Lebensmittelminister

wird jetzt nach dem „B. T.“ in erster Linie der Oberpräsident der Provinz Pommern, Wilhelm v. Balthow, genannt. Oberpräsident v. Balthow steht im 60. Lebensjahre. Viele Jahre hindurch galt v. Balthow selbst als Ministerkandidat und schon damals ging ihm der Ruf rücksichtsloser Energie, aber auch extrem konservativer Tendenz voraus.

### Gerüchte über den Nachfolger Delbrücks.

T. U. Berlin, 17. Mai. Unter den Personlichkeiten, die ausserhalb sein sollen, Nachfolger des Staatssekretärs Dr. Delbrück zu werden, werden neuerdings gerüchelt auch die Herren Dr. Helfferich und Geherrnat Dr. Rathenau genannt. Die „Deutsche Tageszeitung“, die dieses Gerücht wiederholt, übernimmt für dessen Richtigkeit keine Gewähr.

### Graf Andraß für mitteleuropäische Gemeinschaft.

T. U. München, 17. Mai. König Ludwig von Bayern hat gestern den ehemaligen ungarischen Minister Grafen Julius Andraß auf dem Landgute Kestetten in einer anderthalbstündigen Audienz empfangen. Abends sprach Graf Andraß im großen Hörsaal der Münchener Maximilians-Universität über das Thema: „Solidarität des Deutschstums und Ungarstums“. Außer den Mitgliedern des königlichen Hofes und den Ministern waren fast alle Persönlichkeiten des politischen Lebens, der Kunst und der Wissenschaft, die in München anwesend sind, erschienen, um den Sohn des Mannes zu hören, dem das deutsch-österreichisch-ungarische Bündnis zu danken ist. Andraß, der Sohn, war in seinem Vortrage gleichfalls ein Redner kürzsprecher einer politischen und wirtschaftlichen Gemeinschaft und eines starken Zusammengehens Deutschlands und Oesterreich-Ungarns.

### Ausland.

#### Die holländischen Arbeiter gegen die Teuerung.

c. B. Amsterd., 16. Mai. Gestern hielt die holländische sozialdemokratische Arbeiterpartei in Amsterdam, Rotterdam und dem Haag Versammlungen gegen die herrschende Teuerung ab. Tausende wohnten der Versammlung in Amsterdam bei. Es wurde die Notwendigkeit betont, daß die Regierung die Lebensmittelbeschaffungen und die Höchstpreise der Bevölkerung zur Verfügung stellen müßte.

#### Die Teuerung in Frankreich.

T. U. Paris, 15. Mai. Der „Temps“ berichtet: Die Zuderhöchstpreise für den Kleinhandel wurden in Paris auf 1,30 und 1,35 Franken für das Kilogramm festgesetzt. Da die Kaufleute diese Festsetzung nicht anerkennen wollten, und höhere Preise verlangten, ereignete sich in verschiedenen Stadtvierteln Zwischenfälle. Polizeibeamte mußten die Ruhe wiederherstellen. Im Grenelle-Viertel in Paris zerstörten Straußtrauen den Laden eines Gewürzhändlers, der Zucker zu unerhörten Preisen verkaufte.

#### Ein neuer Präsidentenstaatsminister in China.

T. U. aus dem Haag, 15. Mai. „Daily Chronicle“ meldet aus Tokio: die Auffassung gewinnt an Fest, daß General Tuan Hschi große Chancen habe, Präsident der Republik als Nachfolger Yuanstais zu werden, falls dieser sich ins Privatleben zurückziehen werde. Yuan Hschi ist ein ehemaliger Freund Yuanstais und wurde vor einigen Wochen von ihm zum Staatsminister ernannt.

T. U. Wien, 17. Mai. Der politische Korrespondenz wird aus Sofia berichtet: Das offizielle Blatt „Narodni Prava“ ist überzeugt, daß Amerika, wenn es ihm nicht um einen Bruch mit Deutschland zu tun sei, seine Antwort nur mit einem Beweise gegen Willens erwidern müßte. Die demokratische „Presopre“ erklärt, daß die Vereinigten Staaten mehr als das bisherige Zugeständnis, das Deutschland hinsichtlich des Taubstörtrages gemacht habe, nicht verlangen könnten.

#### Schwedens Sommerzeit.

WTB. Stockholm, 17. Mai. Durch Regierungserlaß wurde in Schweden die Sommerzeit eingeführt und zwar für die Zeit vom 15. Mai bis einschließlich 30. September.

### Sport-Nachrichten.

#### Pferdesport.

Das Montags-Rennen in Souzearten.  
Preis von Kienid. 1600 Meter. 4000 Mark. 1. Cojima (Kasper), 2. Mipet (N. Wilsch), 3. Mairinje (Zenski). Tot.: 72:10; Platz 20, 16, 23:10.  
Mahladorer Handicap. 1400 Meter. 4000 Mark. 1. Sappervet (Wobke), 2. Königstein (Wachsm), 3. Hilmidia (Wermann). Tot.: 24:10; Platz 18, 104, 22:10.  
Reichs-Sandicap. 1600 Meter. 4000 Mark. 1. Eieruhr (Bismar), 2. Menton (Hobbe), 3. Mars in Four (Sumter). Tot.: 51:10; Platz 20, 52, 28:10.  
Champaner-Rennen. 2000 Meter. 13 000 Mark. 1. Anshu (Kastner), 2. Lauvard (Münster), 3. Roi Soleil (Archibald). Tot.: 51:10; Platz 20, 52, 28:10.  
Sammerfest-Rennen (Verf.-Nennen). 1600 Meter. 4000 Mark. 1. Wein Riefing (Urban), 2. Bafshea (Seidmann), 3. Baumessid (Wentner). Tot.: 17:10; Platz 14, 30:10.  
Steinberger Rennen. 1400 Meter. 4000 Mark. 1. Katarari (Archibald), 2. Ballarat (Zenski), 3. Victor (Schäfte). Tot.: 17:10; Platz 12, 14, 17:10.

Preis von Friedrichsd. 1800 Meter. 4000 Mark. 1. Wm (Korb), 2. Waldhorn (Kastner), 3. Sadenwald (Wentner), 4. Rappert (D. Schmidt). Tot.: 24:10; Platz 12, 13:10.

Die Gesamtlage in Souzearten erab am Sonntag die Summe von 13 200 Mark und umfaßt etwa ein Drittel der gesamten Eintrittseinnahmen.

Der erste Preisier Rennen am 18. Juni ist ausschließlich dem Sanderisport gewidmet: die Hauptunterstützung bildet das „Nachfolger Jockeuren“.

- Rennen zu Wiesbaden am 16. Mai.  
I. Rennen. 1. Kato, 2. Royal Blue, 3. Bastion. Tot.: 27; Platz 13, 13, 24:10.  
II. Rennen. 1. Blad Espan, 2. Crawford Sohn, 3. Led. Tot.: 17; Platz 12, 15:10.  
III. Rennen. 1. Kühler, 2. Säule, 3. Etta. Tot.: 18.  
IV. Rennen. 1. Corompopulo, 2. Utmo, 3. Irene de S.  
V. Rennen. 1. Walle ritzapen, 2. Grünwald, 3. Bad Dürkheim. Tot.: 18; Platz 13, 25:10.  
VI. Rennen. 1. Suctamo, 2. Renaisance, 3. Secusse. Tot.: 21; Platz 14, 10:10.  
VII. Rennen. 1. Malefis, 2. Charles Feldst, 3. Nacht. Tot.: 37; Platz 17, 20:10.

Deutscher Reichsausschuß für Olympische Spiele.  
Der Reichsausschuß des Deutschen Reichsausschusses befaßte sich in seiner letzten, von allen Verbänden und auch vom Kriegsinstitut beschickten Sitzung in Berlin mit den in diesem Jahr im Deutschen Stadion stattfindenden Veranstaltungen. Die Hauptfrage soll das von allen Verbänden gemeinsam veranstaltete Festspiel am 25. Juni werden. Alle zurzeit im Stadion zur nächtlichen Kämpfe, wie Leicht- und Schwerathletik, Schwimmen, Radfahren, Fußball und Turnen, sollen zum Austrag gelangen. — Militärischerlei wurde weitgehendes Unterliegen durch Beurlaubung von Sportleuten in Aussicht gestellt. Am 23. Juli findet das Schwimmen des Kreises (Schwimm-Brandenburg) und am 13. August das Sportfest des Verbandes Berliner Leichtathletik-Vereine, bei welchem die Berliner Leichtathletikvereine ausgetragen werden. Am 20. August veranstaltet der Deutsche Reichsausschuß sein erstes Herbst-Sportfest und endlich am 3. September das Kriegsinstitut gemeinsam mit dem Hauptausschuß für Reibübungen Vorführungen von Jünglingsmannschaften. Außerdem wird das Deutsche Stadion ausnahmsweise am 11. und 18. Juni zu militärischen Vöhlitätsfestveranstaltungen der Kommandantur Berlin überlassen.

Der König von Norwegen hat der Königlich Norwegischen Segler-Vereinigung wieder einen Preis schenkt, der gelegentlich der großen Regatta vom 13. bis 16. Juli ausgesetzt wird. Der Preis fällt der Behnmer-Klasse zu, doch müssen sich mindestens drei Yachten dieser Klasse an dem Rennen beteiligen.

Um die Vitterdeutsche Meisterschaft sind die Spiele der zweiten Zwischengrunde für nächsten Sonntag, wie folgt angesetzt: Wladarowtsch-Borussien-Sparta in Erlau, Blau-Großschonberg-Glaner-Adi-Leipziger-Mittweida 99 in Leipzig, Spielereibereitungsplatz. Sämtliche Spiele beginnen um 4 Uhr nachmittags.

### Letzte Depeschen.

Der amtliche italienische Bericht.  
WTB. Rom, 17. Mai. Der amtliche Kriegsbericht vom Dienstag meldet u. a.: Nach heftigen Angriffen des Feindes am 14. und 15. Mai an der Trentino-Grenze gegen vier unsere Truppen, nachdem wir dem Feinde anfänglich schwere Verluste zugefügt hatten, aus den am weitesten vorgezogenen Stellungen auf die Hauptverteidigungslinie zurück. Im Sugana-Tal, im oberen Seebach-Tal, auf den Höhen nördlich von Görz und auf den Nordabhängen des Monte San Michele wurde der Gegner überall abgewiesen. Im Gebiete von Montafone wurde der Gegner erfolgreich angegriffen und ließ 254 Gefangene zurück. Angriffe feindlicher Flugzeuge erfolgten am oberen Jönzo, auf Benedig, Udine und Treviso. Es kamen nur wenige Unglücksfälle und sehr leichte Sachschäden vor. Ein Geschwader unserer Caproni-Flugzeuge bewahrte feindliche Kanonier-Kontakten, Lufschiff und Segel auf dem Karst mit Bomben. Unsere Flugzeuge kehrten unbeschädigt zurück, nachdem sie zwei feindliche Flugzeuge abgeköhlt hatten.

Berlin, 17. Mai. Vormittagsziehung der Preussisch-Süddeutschen Klassenlotterie. 15 000 Mark auf Nr. 9583; 10 000 Mark auf Nr. 31 071, 121 372; 5000 Mark auf Nr. 28 508, 75 245, 171 506, 214 766; 3000 Mark auf Nr. 4674, 5894, 7775, 8559, 15 822, 17 004, 34 320, 54 500, 59 618, 65 425, 66 388, 80 673, 87 153, 92 475, 101 592, 129 251, 132 251, 143 605, 150 545, 151 875, 154 031, 161 079, 170 673, 171 909, 187 342, 187 489, 188 971, 189 573, 197 939, 201 250, 204 766, 231 207.

Verantwortlich für den politischen Teil: Siegfried Dyk; für den örtlichen Teil, für Illustrationen, Gericht, Handel: Eugen Rintmann; für Revue, Vermischtes u. m.: J. W. Siegfried Dyk; für Unterhaltungsblatt und Letzte Nachrichten: Hans Kretow; für den Anzeigenteil: Albert Barth. Druck und Verlag von Otto Sendeel. Sämtlich in Halle a. S.

### Lithion gegen Gicht und Harnsäure

# Dr. Medicus-Drinkkuren

bei Gicht, Stoffwechsellörungen, Arterienverkalkung, Blutarum, Bleichsucht, Hämorrhoiden, Gallenröhren der Schleimbäute, der Atmungs- und Verdauungsorgane, Säureüberschuss, Störungen in den Nierenfunktionen und Harnorganen, Blasenleiden, Gallen- und Leberleiden, Gries- und Steinbildungen (Gallensteine). Hauptladungen: Reichhold & Co., Halle a. S., Pannitz 21.



**Walhalla-Theater**

Nur noch 3 Aufführungen!

**„Die Menschen nennen es Liebe“**  
Schauspiel n. d. gleichnam. Roman v. Courth's-Mahler.

**Robert-Franz-Singakademie.**

Musikalische Leitung: Königl. und Universitäts-Musikdirektor Alfred Rahlfes.

**Thalia-Saal:**

Mittwoch, den 24. Mai 1916, abends 8 Uhr:  
**Die Jahreszeiten**  
Oratorium für Soli, Chor und Orchester von **Joseph Haydn.**  
Sollisten:

ein Pächter (Bass): Herr Kammeränger **Simon, Alfred Kase, Leipzig.**  
Hanne, dessen Tochter (Sopran): Fräulein Käthe Höfder, Berlin.  
Lucas, ein junger Bauer (Tenor): Herr Heinrich Rühborn, Frankfurt a. M.

Orchester: Das Stadttheater-Orchester.  
Konzert: **C. Bechstein** aus der Hofmusikalienhandl. Vogel.  
Reinhold Koch, Eintrittskarten für Nichtmitglieder zu 3, 2, 1 1/2, und 1 Mk. sowie Texte (10 Pfg.) und Musikführer (20 Pfg.) in der Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch Alte Promenade 1a. — Fernsprecher 1199.  
Dasselbst auch Karten für Studierende und Schüler zu 1 Mk. und zu 75 Pfg.

**Meine Schwimm- und Badeanstalten**

für Damen u. Herren find eröffnet.  
**E. Hoffmann,** Weinwürden 41, Fernsprecher 2268.

**Sellin**

die Perle der Insel Rügen

**Für die Halleschen Vereins-Lazarettzüge O I und Y I**  
wird wieder um Liebesgaben gebeten.  
Besonders erwünscht sind: Tabak, Zigarren und Zigaretten, Hemden, Unterzeuge, Strümpfe, Hand- u. Taschentücher, Kopfkissenbezüge, Hosenränder, Pantoffeln, Feuerzeuge, Zwiebacke, Kekse, Schokolade, Dirrobrust u. -Gemüse, sowie alle Sorten Eingemachtes.  
Liebesgabensammelstelle der Lazarettzüge O I u. Y I: Gr. Märkerstr. 7: Geschäftszeit von 7-12 und 2-6 Uhr.

Zwecks Herstellung einer systematischen Sammlung des in Weltkriegs erkrankten vorkriegsärztlichen Materials  
**Kriegsarchiv des Völkerrrechts**  
suchen alle in- und ausländischen Zeitungen, Zeitblätter, Gerichtsdruck usw. aus der Zeit seit 1. Juli 1914 gefast.  
Freundliche unentgeltliche Sendungen und einfache Verkaufsangebieten werden erbeten. Seminar für Internationalen Recht an der Universität Kiel (Prof. Niemeyer), Büchelstraße 15.

**Bin bis 14. Juni beurlaubt.**  
Hans Schmidt i. F.:

**Schmidt's Zahnpraxis,**  
Leipzig, Leipzigerstrasse 12, schräg gegenüb. d. Ulrichkirche.  
Telephon 3015.

**Offene Stellen**

**Getreide.**  
Möglichst aus der Branche tüchtiger **Rontorist,**  
oder Keller Stenograph u. Maschinen-schreiber sein muß, zum 1. Juli erford. Angebote mit Gehaltsansprüchen unter J. 5. 1210 durch Hausenstein & Vogler H. O., Magdeburg, erbeten.

**Techniker**  
für 1. Juli oder früher gesucht.  
**Barckhardt & Ziesler**  
Maschinenfabrik, Chemnitz.

**Junge Dame oder Herr**  
mit guter Schulbildung, aus achtbarer Familie, kann in meiner Praxis die Zahnchirurgie erlernen.  
**Hans Schmidt's Zahnpraxis,** Leipzigerstrasse 12.

**Vermietungen**  
Menschelshofstr. (s. Blatt 41, l. 3., 1. 7. 480 Mk. 91ab, III. Stde.

**Friedrichstrasse 12**  
eine Etz. 1400 Mk. od. get. 700 Mk. per 1. 10. u. verm. Pfl. und Näheres unter H. Eing. recht.

**Marienstr. 2,**  
herrschaftl. Wohn.  
(auch als Büro geeignet)  
1. Stde., 5 Zimmer (+ -Küche), Küche mit Speisekammer, Mädchenstammer, Bad und Jurenkü. vorhanden Wohnen kommen u. reichl. Zubehör, sofort oder später zu verm. Näheres 2. Stde.

**junger Mann,**  
militärisch in dauernde Stellung für Regimentsarzt und Expedient einer Feuer-Verf.-Bef. Angew. n. Lebenslauf, English u. Geheimschrift, unter B. U. 9272 an Rudolf Mosse, Weinwürden 4.

**Lernende**  
für mein Spezial-Geschäft techn. Zeichnungen in Eisen u. Sinter-Verfahren gesucht.  
per sofort bei monatlicher Vergütung gesucht.  
**H. Bretschneider,** Steinweg 55/56.

**Zu verkaufen**  
**Nussbaum-Buffett**  
für ältere Möbel, schön geformt, edelste Stoffe, Verkleidung, Sofa, Garderoben, Truhen, Spiegel, Vertikalen, etc.  
Piano verkauft billig  
**Friedrich Polke**  
Geißstraße 25.

**Zoo.**  
Donnerstag, den 18. Mai 1916, nachmittags 4 Uhr und abends 7 1/2 Uhr  
**Konzert**  
vom Stadttheater-Orchester.  
Leitung: Kapellmeister Karl Nöhren.  
Eintrittspreise für Erwachsene 30 Pfg., Kinder 20 Pfg.

**Optische Waren**  
preiswert und gut empfiehl  
**Otto Unbekannt**  
1a Gr. Ulrichstraße 1a

**Passage-Theater.**  
Voranzug: **Ab Freitag**  
**Was Italien den Oesterreichern entreissen wollte.**  
Aus dem Alpenkriegsgebiet (I. Teil).

Der **Kriegs-Atlas**  
enthält

**10 Kriegskarten**  
sämtlicher Kriegsschauplätze der Erde.  
Der Kriegs-Atlas ist elegant in Ganzleinen gebunden. Der Kriegs-Atlas ist in sechsfarbigem Druck ausgeführt. Der Kriegs-Atlas ist bequem in der Tasche zu tragen. Der Kriegs-Atlas ist ein gutes Nachschlagewerk. Der Kriegs-Atlas ist eine Freude für jeden Soldaten. Der Kriegs-Atlas ist als Feldpostbrief zulässig.

**Der Kriegs-Atlas**  
kostet nur Mk. 1.50,  
ins Feld und nach auswärts 10 Pf. mehr.  
Zu haben bei unsern sämtlichen Zweigstellen, unsern sämtlichen Zeitungsverlegern und der Geschäftsstelle der

**Saale-Zeitung**  
Halle a. S. Grosse Braubaustr. 17. Fernruf 1142.

**Hals- u. Lungenleiden**  
Kotolin-Pillen  
in jahrelanger Praxis — hervorragende Erfolge.  
Ständige Niederlage in Halle: Adler-Apotheke.

**Allgemeine Mitteldeutsche Fahrplanbuch** (Sommerausgabe 1916)  
ist als Kriegsausgabe mit der oberflächlichen Eisenbahnkarte wieder erschienen.  
Wir stellen es unseren Beziehern zum bisherigen **Vorzugspreise von 15 Pfg.,** Nichtbeziehern für 20 Pfg. zur Verfügung. Bestellungen nehmen unsere sämtlichen Anzeiger und Vertreter entgegen.  
Unsere werthen Postbezieher bitten wir, das Fahrplanbuch gegen portofreie Einfindung von 25 Pfg. direkt von der Hauptgeschäftsstelle zu verlangen.  
**Der Verlag.**

**Detting**  
Gr. Steinstrasse 12. Tel. 6912.  
**Abholung und Zusendung durch meine Boten.**  
**Aufbewahrung und Pflege** von Herren- und Damen-Pelzen, Pelzschmuck, Pelzsachen aller Art, Herren- und Damen-Bekleidung: Mäntel, Überzieher, Anzüge, Umformen usw. gegen Mottenschaden einschliessl. Versicherung geg. Feuer und Diebstahl bei mässiger Vergütung.

**Gottfried Lindner Akt.-Ges.**  
Ammendorf bei Halle a. S.  
Wir laden hierdurch unsere Herren Aktionäre zur Teilnahme an der **ordentlichen Generalversammlung** auf **Mittwoch, den 7. Juni 1916, mittags 12 1/2 Uhr,** im Gasthaus „Stadt Hamburg“ zu Halle a. S. ergebenst ein.  
Tagesordnung:  
1. Entgegennahme des Geschäftsberichts, der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 1915/1916, Entlastung der Verwaltungsorgane.  
2. Beschlussfassung über Verwendung des Reingewinns.  
3. Aufsichtsratswahl.  
Zur Teilnahme an dieser Versammlung sind diejenigen Aktionäre berechtigt, welche ihre Aktien mit doppeltem Nummernverzeichnis, gemäss § 25 des Statuts, bei der Gesellschaft oder bei dem Bankhaus Reinhold Steckner in Halle a. S. bis spätestens zum 4. Juni 1916, vormittags 12 1/2 Uhr, hinterlegt haben.  
Der Vorstand:  
**Lindner, Rudolph**

**Papier dem Roten Kreuz.**  
Spendet  
I. Haupt sammelstelle Thüringen: Dr. Eggert, Magdeburgerstrasse 25, Steinweg 24.  
II. Sammelstelle 46/47 Ecke Sauerstrasse 46/47 Ecke Weipfstrasse 32.  
Fernsprecher 6661.

**Kaufgesuche**  
**Seit Jahren** zahlt allerhöchste Preise f. getrag. **Herrenkleider, Schuhwerk, sowie ganze Bekleidung durch Verkäufer oder Telefon Nr. 4889. Komme sofort auch außerhalb.**

**Erneuern, Verbalkalten** (anstatt Vernickeln) jeder Art führt aus **Ferdinand Haasberger**, Metallwarenlager, Barfusserstr. 9, Fernruf 1196. Gegr. 1839.

**Ein- und Verkaufshaus** 22 Schulstr. 22, am Marktplat. **Renner.**

**Zahnleidende!**  
Zähne werden, unter langj. Gar. von angesehenen v. 200, an eine gefast. Gold-Gilber-Silber, Kupfer, Porzellan, Zement, Plomben u. s. w. 1.50 200, an Zahntechnikern mit. 100, 200, 300, 400, 500, 600, 700, 800, 900, 1000, 1100, 1200, 1300, 1400, 1500, 1600, 1700, 1800, 1900, 2000, 2100, 2200, 2300, 2400, 2500, 2600, 2700, 2800, 2900, 3000, 3100, 3200, 3300, 3400, 3500, 3600, 3700, 3800, 3900, 4000, 4100, 4200, 4300, 4400, 4500, 4600, 4700, 4800, 4900, 5000, 5100, 5200, 5300, 5400, 5500, 5600, 5700, 5800, 5900, 6000, 6100, 6200, 6300, 6400, 6500, 6600, 6700, 6800, 6900, 7000, 7100, 7200, 7300, 7400, 7500, 7600, 7700, 7800, 7900, 8000, 8100, 8200, 8300, 8400, 8500, 8600, 8700, 8800, 8900, 9000, 9100, 9200, 9300, 9400, 9500, 9600, 9700, 9800, 9900, 10000.

**20-40 PS. fahrbare moderne Heißdampf-Lokomobile** gegen Kasse zu kaufen gesucht. Angebote erbeten unter H. N. 185 an Rudolf Mosse, Leipzig.

**Alb. Loewenstein, Dentist,** Buson, künftl. Zähne u. Plomben in kürz. Zeit. Langjährige Praxis.

**Vermischtes**  
**Wegen Einberufung von Halle abwesend.** **Dr. F. Mekus,** Frauenarzt.  
Thale 14. 5. Brief (Beiliste gesch.) zu spät abgeholt. Bitte antworten. Offerten unter H. 2912 a. d. Exp. **Unterzählen** (gestrichl. Erlöse u. Wagn).

**Spargelplatten** zum Servieren des Spargels von 2 Mk. an.  
**C. F. Ritter,** Leipzigerstrasse 90. Mitgl. des Rab.-Spar-Ver.

**Eierkisten** mit Einrichtung für bruchsicheren Postversand 2.20 M.  
**C. F. Ritter,** Leipzigerstrasse 90. Mitgl. des Rab.-Spar-Ver.

**Kinderkleidchen,** hell und dunkel gemauert, Schlafkleidchen, Fräulein und Unterhösle, oder angelegten Rock mit Tüllschleife.  
**Große Auswahl Niedrige Preise im Kaufhaus**  
**H. Elkan,** Leipzigerstrasse 90, 91. Mitgl. des Rab.-Spar-Ver.